

FRANKENTHAL PILGERPFAD #3

Freiraumplanung, Pocket Parks und begrünte Parkhäuser

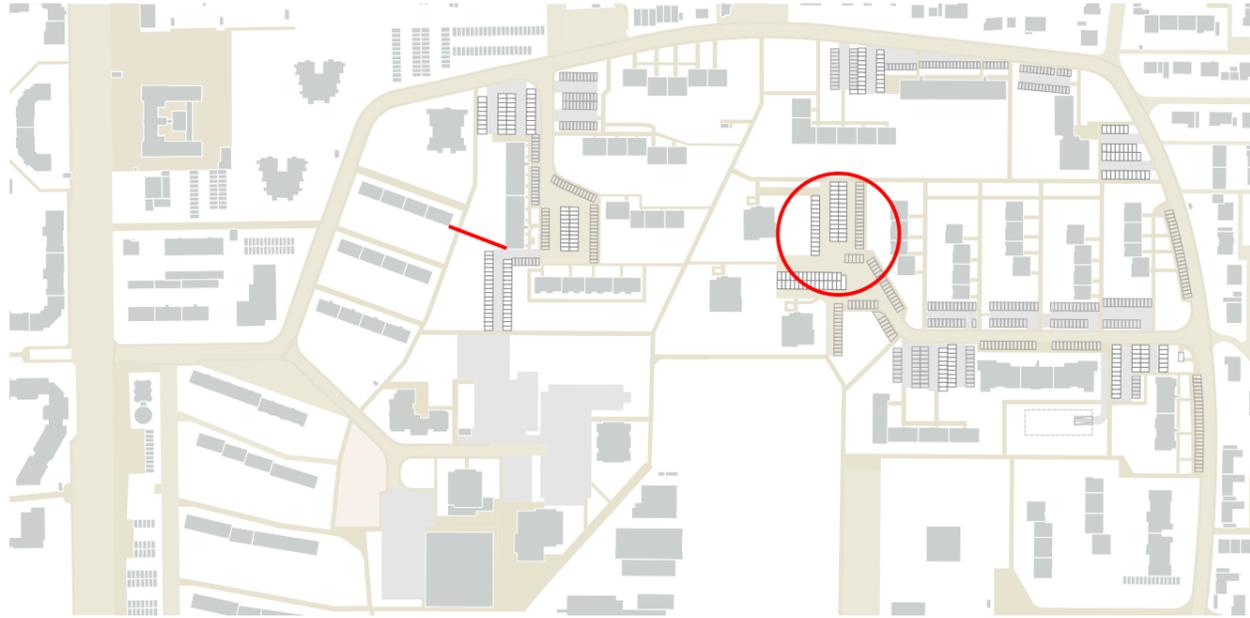


Freiräume sind wichtige Treffpunkte für alle Bewohner des Stadtteils Pilgerpfad. Aus der Analyse wurde deutlich, dass Freiräume gerne von jedem Alter zur Gestaltung der eigenen Freizeit genutzt werden.

Auffallend im Gebiet sind die vielen grünen Freiräume, die jedoch bisher nicht von der Öffentlichkeit genutzt wurden, sondern durch Zäune abgetrennt werden und lediglich privat genutzt werden.

Durch eine Verschiebung der Eigentumsgrenzen könnte so ein Mehrwert für die ganze Gemeinschaft geschaffen werden und die Flächen innovativer genutzt werden.

Die Eigentümer haben so weniger Aufwand mit der Pflege und Instandhaltung der Flächen und alle Anwohner gewinnen so an zusätzlicher Aufenthaltsqualität.



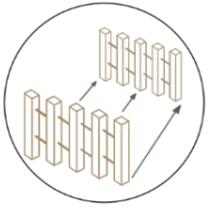
Ohne Maßstab

Die bisherige Parksituation nimmt zur Zeit viel Raum ein und bietet durch große versiegelte Flächen negative Einflüsse auf die Temperatur und das Klima des Gebietes.

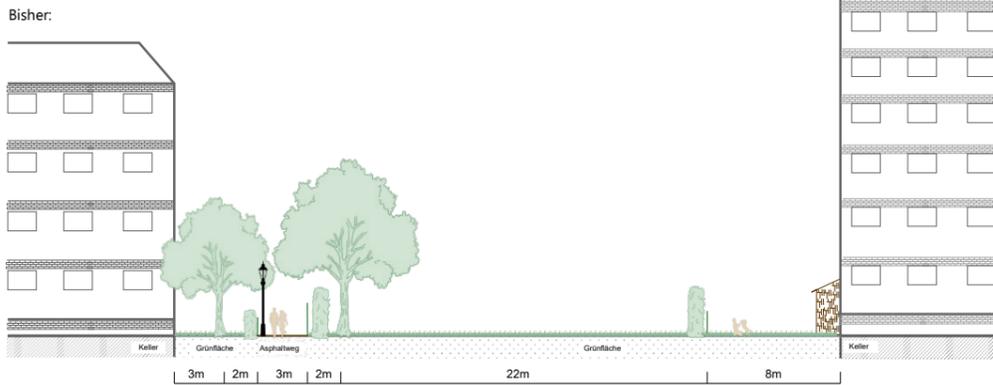
Ein begrüntes Parkhaus kann den Flächenverbrauch für das Parken minimieren und der neu gewonnene Freiraum kann Aufenthaltsmöglichkeiten für die Bewohner bieten.

Durch das begrünte Dach und die begrünten Außenwände des Parkhauses wirkt es so auch klimafördernd und temperatursenkend auf das Gebiet und wertet sogar die bisherige Aussicht auf eine große geteerte Fläche auf.

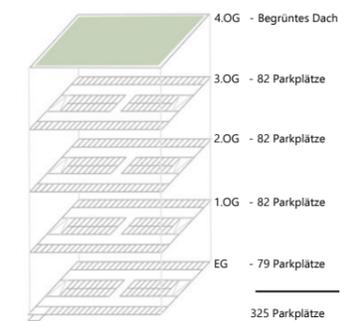
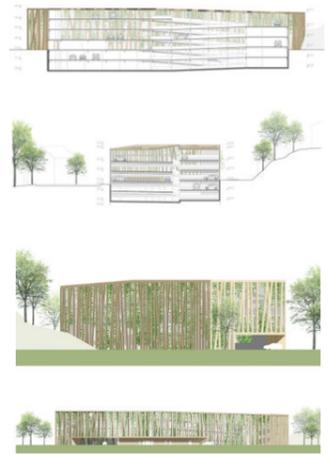
Durch die zentrale Lage und offene Gestaltung bietet es außerdem eine viel angenehmere Möglichkeit des Parkens für Anwohner im Gebiet.



Verschiebung der Zäune und Entstehung von Pocket-Parks



Beispiel für Bau begrünter Parkhäuser statt Versiegelung durch große Parkflächen



Geschichteter Systemgrundriss einer Beispielparkgarage

